

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 225.

Donnerstag den 25. September

1879.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der überaus anziehend und spannend geschriebenen Novelle: „In Treue fest“, eine Geschichte aus den Bergen von Messerer.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October a. o. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Heute

Vormittags von 9–12 Uhr:

Große Versteigerung

44 Frankfurterstrasse 44.

Es kommen zum Ausgebot: 1 Piano, Mobilien, 1 Nähmaschine, Teppiche, Glas, Porzellan etc. etc.

Der Auctionator:

F. Müller.

285

Morgen Freitag,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, findet die Versteigerung von Kinderschürzen, Kinderkleidchen, Stoffen, Damen-Unterrocken, Stoffrocken, Morgenkleidern, Flanellhemden, wollenen Unterjacken, Kragen, Manschetten u. dgl., sowie einer großen Parthie Herren- und Damenschuhe ausgetragener Qualität in unserem Lokale Schützenhofstraße 3 statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

479

Heute

Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die bereits annoncirtete Möbel-, Betten- und Weißzeug-Versteigerung der Frau Rentner Dietrich in dem

Römersaale, Dohheimerstraße 15, statt.

485

Es kommen noch weiter zwei große Gummibäume, Oleander und mehrere verschiedene Blumenstöcke, 1 Kanarienvogel (Hahn) mit Käfig zum Ausgebot.

Notizen.

Heute Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen etc., in der Villa Frankfurterstraße 44. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Möbel, Betten, Weißzeug etc., in dem „Römersaale“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht., Pferde- und Stallbänke, Knochen und Glascherben, auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Äpfel und Birnen von 60 Bäumen, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Klostermühle. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der Äpfel und Birnen von circa 25 Bäumen, hinter dem alten Todtenhof und an der Platter Chaussee. Sammelplatz am alten Todtenhofe. (S. heut. Bl.)

Prima Frankfurter Würstchen

empfiehlt

C. Stroh, Kirchgasse 5. 10793

Billard zu verkaufen Schwalbacherstraße 3.

10821

Eine Frau empfiehlt sich im Stricken von Röcken, Tüchern, Schuhen etc. Näh. Adlerstraße 52, Dachlogis. 10830

Zur Wahlangelegenheit.

Wir ersuchen das geehrte Publikum, mit seinem Urtheile über gewisse in der Wahlrede des Herrn Ober-Appellationsgerichts raths Dr. Petri berührte Punkte bis zum Erscheinen der nächsten Nummer unserer Zeitung zurückhalten zu wollen.

Hochachtung

10800

Die Redaction der Wiesbadener Montags-Zeitung.

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters unserer Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

Sonntagszeichenschule: Sonntag den 28. September Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg; für die Schüler der Fachzeichenschule Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Wochenzeichenschule: Mittwoch den 1. October Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Zeichenschule für Mädchen: Donnerstag den 2. October Vormittags 10 Uhr, Dranienstraße 5, Parterre.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntagszeichenschule in den unteren Klassen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark, für jeden Schüler der Fachzeichenschule 3 Mark pro Semester, in der Mädchenzeichenschule 6 Mark pro Monat und in der Wochenzeichenschule 2 Mark pro Monat.

257

Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

Tanz-Institut. 10787

Beginn der Unterrichtsstunden am 15. October c. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich täglich von 1–4 Uhr in meiner Wohnung, Tannusstraße 16, 1. Etage, zu sprechen.

Otto Dornewass,
Dirigent der Curhausbälle und Réunions.

Filzhüte werden zum Färben und Faconniren angenommen und liegen die neuesten Façons zur gefl. Ansicht bereit bei **Geschw. Pott, Modes,** 10814 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Wollenwaaren.

Eine große Auswahl wollener Tücher, Kapuzen, Kinderkleidchen und Röckchen, Damenröcke, Herrenwesten etc. in frischer Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

103

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Ph. Deuster's Magazin,

Dranienstraße 16, Hinterhaus,

empfiehlt:

Leinwand,

Barchent,

Bettzeuge,

Hosen- und Hemden-

stoffe,

fertige Hosen,

Hemden,

Rittel,

ächte wollene Jacken

und Schuhwaaren

zu den billigsten Preisen.

10829

Skizzenbücher und Blocks

in allen Größen mit gutem Zeichnungspapier empfiehlt

10823

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gründlicher Klavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg.
Näheres Expedition. 10804

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein goldenes Medaillon mit Bildniß des Königs von Bayern. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Röberstraße 41 im 2. Stock. 10660

Am Dienstag Abend wurde in den Anlagen, vis-à-vis der Wilhelmstraße, ein schwarzes Medaillon mit Gold- und Perlenverzierung, zum Deffnen eingerichtet, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 10788

Ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung gef. abzugeben Langgasse 34. 10840
Gestern Morgen wurde auf dem Reitweg von Mosbach nach Wiesbaden von einem Lehrlingen eine goldene Anferuhr nebst Kette verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 10841

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine kinderlose Frau, in allen Arbeiten wohl erfahren, sucht Aushülfe- oder Monatsstelle. Näh. Exped. 10799

Arbeit im Waschen und Bügen gesucht Bleichstraße 16, Dachl. 10799

Stellen suchen: Zwei Hausmädchen aus feinen Herrschaftshäusern wegen Abreise ihrer Herrschaft (Erfundigung bei derselben), 2 Mädchen in's Ausland, 2 Restaurationskellner, 1 gute Köchin mit dreijährigen Zeugnissen; gesucht mehrere Mädchen, welche gut kochen können und Hausarbeit verstehen, als solche allein, 2 anständige Kindermädchen, 1 Restaurationsköchin und 1 Beisöchin durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 10835

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln und frisieren kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu Kindern, am liebsten ins Ausland, durch Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 15. 10831

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein gefestigtes, zuverlässiges Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 3, 2 Stiegen hoch. 10783

Ein anständiges Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausm. oder Mädchen allein. R. Frankenstr. 9, B.-St. 10796

Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie, bisher Kammerjungfer, sucht Stelle in einem Restaurant oder Hotel als Kaffeemamsell. In den ersten Monaten beansprucht sie kein Salair und ist erbötig, in allen Hausarbeiten mitzuhelfen. Näheres bei Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10818

Ein junges Mädchen aus guter Familie, musikalisch, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu Kindern oder in einem Geschäft. Dasselbe sieht nicht auf Gehalt, sondern mehr auf gute Aufnahme in der Familie. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Näheres Bahnhofstraße No. 20 im Laden rechts. 10694

Eine gesunde Amme sucht Stelle durch R. Mondrion, Hebamme, Metzgergasse 18. 10812

Ein Mädchen von anständigen Eltern, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Balkramstraße 35, 3 Stiegen hoch. 10794

Eine Haushälterin, eine Herrschaftsköchin, eine feinebürgerliche Köchin, feinere Haus-, Zimmer- und Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 10831

Zwei gew. Mädchen, welche gutbürgl. kochen u. alle Arbeit verr., f. Stellen. R. Häfnergasse 5, 1 St., „Germania“. 10839

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches in aller Arbeit gewandt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle. Näheres Römerberg 1, Frontipige. 10837

Ein anst. Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 16. 10802

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 51, zwei Stiegen hoch. 10806

Ein gewandter, gut empfohlener Herrschaftsdienner sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 10805

Ein gewandter Diener mit mehrjährigen Zeugnissen, sowie ein tüchtiger 1. Hausbursche (verheirathet), auf's Beste empfohlen, suchen baldigst Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Barterre. 10840

Ein gesetzter Herrschaftsdienner, mit den besten, 5jährigen Zeugnissen von den feinsten Herrschaften, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 10782

Ein zw. Diener mit g. Zeugnissen, eine Bonne, von ihrer Herrschaft empfohlen, zwei feine Köchinnen u. ein Hausbursche f. Stellen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 10839

Personen, die gesucht werden:

Eine ehrliche Monatsfrau gesucht d. Birek, gr. Burgstr. 10. Es wird eine junge, reinliche Aufwärterin gesucht Friedrichstraße 5c, Barterre. 10803

Ein reinliches Mädchen gesucht Langgasse 39, von 1—5 Uhr Nachmittags. 10827

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie eine ältere Person zu Kindern gesucht. Näheres Moritzstraße 46, 2 Stiegen hoch. 10836

Eine Küchenhaushälterin, eine Restaurationsköchin, eine Beisöchin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 10832

Dienstmädchen,

guten Zeugnissen gesucht. A. Otto, Saalbau Schirmer. 10798

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 feinebürgerliche Köchin zu einer feinen Herrschaft nach Frankfurt, 3 Restaurations-Köchinnen, feinebürgerliche Köchinnen, 1 feine Kellnerin, Mädchen für allein, 1 gesetztes Kindermädchen oder Kinderfrau nach Schwalbach, feine Hausmädchen, Küchenmädchen, sowie 1 selbstständige Köchin zu einem Wittwer nach Soden durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 10792

Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, welche einer Haushaltung vollständig vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Dohheimerstraße 18, Frontipige. 10808

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein einzelner Herr sucht sogleich eine hübsche, unmobilierte Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Barterre oder erste Etage, in guter Lage. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 5 an die Expedition d. Bl. 18010

In der Webergasse oder in der vorderen Langgasse wird ein geräumiger Laden

zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 10773

Angebote:

Friedrichstraße 37 ist ein schönes Dachlogis mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. 10790

Röberstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möblierter Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung von 2 auch 3

Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

Ein Keller in guter Lage, Friedrichstraße 22, per 1. Januar zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 10807

(Fortsetzung in der Beilage.)

Billige weisse Vorhangstoffe.

Zu dem bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle:

- $\frac{5}{4}$ **Moll broché** per Meter à **40 Pf.**
 $\frac{6}{4}$ **do.** „ „ à **50 Pf.**
 $\frac{10}{4}$ **Zwirn-Gardinen** per Fenster = 6 Meter à **Mk. 4.50.**
 $\frac{10}{4}$ **Moll- do.** „ „ = 6 „ à **Mk. 5** und entsprechend höher.
Englische Tüll-, sowie **Moll mit Tüll-Gardinen** ältere Dessins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

10540

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Den Empfang meiner **neuen Herbst- und Winter-Confections für Damen,** wie:

Jacquets und Paletots,
Umhänge,
Rotonden,
Regenmäntel etc. etc.

} **in allen**
Grössen,

beehre ich mich mit der ergebenen Bemerkung anzuzeigen, dass **die Auswahl in obigen Artikeln so umfangreich** und **die Preise so billig gestellt sind,** dass auch den verwöhntesten Ansprüchen Genüge geleistet wird.

10668

Wollene, gehäkelte Halstücher 50 Pf.

in allen Farben vorrätig,

große woll. Damen-Umhängtücher 1 Mk.

in den neuesten und schönsten Farben bis zu den hochfeinsten zu ebenso billigen Preisen,

sowie sonst alle Arten **Wollen- und Baumwollen-Waaren** empfiehlt in großer Auswahl

9932

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Jeder lese: { **Frankfurter Pferdelloose** . 3 Mk.,
Offenbacher Gewerbeloose 1 Mk.,
Kölner Dombauloose . 3 Mk.

zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27.** 3

Wollene Herrensocken,

Knabensocken, Herrenstrümpfe

empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

9889

Beinlängen, Strümpfe u. Socken eigener Maschinen-
strickerei,

größte Auswahl aller Sorten Strickgarne,
Anfertigung nach Vorschrift und Ausstricken schadhafter
Strümpfe u. in kürzester Zeit,

Unterhosen, Jacken und Flanellhemden.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt.

10775

Ludwig Hess, Webergasse 17.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr E. A. Matthiessen heute Donnerstag den 25. September, Vormittags von 9 Uhr an, in der von ihm bewohnten Villa

 **44 Frankfurterstrasse 44** 

die beim Freihandverkauf noch in Gebrauch gewesenen Mobilien und sonstige Haus- und Küchengeräthe, als:

1 gutes Pianino, 1 Buffet, 1 eleganten nußbaumenen Herrnschreibtisch, 1 Sopha mit Sesseln und Stühlen, 1 Kommode, 1 Spieltisch, 2 Nähtische, 1 Clavierstuhl, 1 Strohsessel, 1 nußb. Bettstelle mit Matraze, 1 Bild, 1 große Figur, 1 Servirbrett mit Bock, 2 Spiegel, 1 Uhr, 1 feiner Smyrna-Teppich (15 Fuß im Quadrat), 1 grüner Teppich, 1 Teppich mit Blumen, sodann Cretonne- und Tüllvorhänge, weiße Rouleaux, Gaslampen, 6 feine Waschgarnituren, Bettvorlagen, Läufer, Kissen, Decken, Ofenvorleger, Schirmständer, Lampen, 2 Anrichten, 1 großes Porzellanservice, feine Gläser, verzinnte und emaillierte Geschirre, Gießbräter, Pfannen, alle Arten Töpfe, Blech- und Holzgeschirre, Eimer, Wannen, alle Arten Porzellan, Leuchter, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

 Die Mobilien und Geräthe sind nur ein Jahr in Gebrauch.

 **250 Flaschen Wein** 

aus den Wilhelmj'schen Kellern, 1 großer Gartenzaun, $\frac{1}{4}$ Alaster Holz kommen Freitag Nachmittags von 3-5 Uhr zum Ausgebot.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

85

Tapeten- & Rouleaur-Manufactur

Taunusstrasse
No. 23.

Rudolph Haase,

Taunusstrasse
No. 23.

Wegen bevorstehender Geschäfts-Verlegung in das Christmann'sche Haus beabsichtige ich bis 20. October

 **220 Parthien Rest-Tapeten** 

dieß- und vorjähriger Muster in jedem Genre und beliebiger Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen im alten Verkaufsorte, Taunusstraße 23, auszuverkaufen.

 Musterrollen zur Ansicht stehen zu Diensten.

10612

Obst-Versteigerung.

 Heute Donnerstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Ch. Thon die Crescenz von 60 Bäumen Tafelobst (Äpfel & Birnen) gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Sammelplatz: An der Klostermühle.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

285

**Neue Russ. Sardinien,
Neue Berliner Rollmöpse**

empfehlen **F. A. Müller, Adelhaidsstraße 28. 10789**

8 junge fette Enten sind zu verkaufen Hirschgraben 18 (nen). 10801

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

35

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten belletristischen und populärwissenschaftlichen Zeitschriften. Ich empfehle denselben zur geeigneten Benutzung.

H. Ebbecke,

10396

Buchhandlung (Kirchgasse).

 Elektrische Apparate für galvan. und farad. Strom um die Hälfte zu verkaufen Adolphsallee 8, 1 Treppe hoch. 10797

 **Frankfurter Pferdeloose à Mk. 3** 

(Ziehung in einigen Tagen) Schulgasse 1. 10745

inen-

hafter

17.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe Nichte, Fräulein **Ludovika Eichler**, heute Nacht um 1 Uhr nach längerem Leiden verschieden ist.

Wiesbaden, den 23. September 1879.

Die trauernde Tante:

Christine Krieger Wwe.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 10817

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Tochter und Mutter, **Johanna Schuhmann**, geb. **Kassler**, nach langen, schweren Leiden am Dienstag den 23. September Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 26. September Vormittags 11 Uhr auf dem **alten Friedhofe zu Wiesbaden** stattfindet.

Mainz und Wiesbaden, den 23. September 1879. 10826

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen: Ein eichener, zweithüriger **Kleiderschrank**, eine Waschkommode, 6 nußb. **Stühle**, ein **Mantelofen** mit Marmorplatte, eine **Mangel**, ein ovaler **Tisch**, **Holz-Jalousien** u. **Rouleaux**. Näh. Nicolassstraße 15, Part. 10822

Kanape (neu) billig zu verkaufen Saalgasse 30. 10811

Ellenbogengasse 9 sind **Möbel** zu verkaufen, als: Spiegelschränke, Bücherschränke, Secretäre, tannene und nußb. Schränke, Consolchen, Waschkommoden, Nachtschränken, runde und 4eckige Tische, Kleiderstöße, Nähtische, ovale und 4eckige Spiegel, Pfeilerspiegel, compl. franz. und andere Betten, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, 1 Säulofen, 1 Badewanne u. c. Für solide und gute Waare wird garantirt. **Jacob Martini**. 10833

Eine neunjährige, braune **Stute**, zu fahren und zu reiten, ist billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 20, Bel-Etage. 9927

Ein fast neuer, zweispänniger **Fuhrwagen** und ein großer Haufen alter **Mist** zu verkaufen. Näh. Exped. 9417

Ablerstraße 13 sind **Leeseäpfel** und **Birnen** zu verk. 10819

Kürbisse zu verkaufen Ellenbogengasse 6 im Laden. 10809

Zwei **Obstleitern** zu verk. Kirchgasse 20, St. 10815

On cherche une bonne française pour un garçon de six ans. Des personnes avec de bonnes références peuvent. S'adresser Emserstrasse 3, de 10 à 11 le matin et de 6 à 7 heures le soir. 10813

CYD

Geflügel

(auch lebend) von 1 Mark 50 Pfg. an empfiehlt die Geflügelhandlung von

10825 **Ign. Dichmann, Goldgasse 5.**

Lampenschirme

in reicher Auswahl bei

10824 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, 1^a gew. **Ruhrkohlen**, **Stückkohlen**; **buchene Holzkohlen**, **Riesern- u. Buchenholz**, sowie **Lohkuchen** empfiehlt

10816 **Heinrich Gehman, Mühlgasse 2.**

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, St. 13510

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Pfälz. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Donnerstag und Samstag Morgens 8 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 2073 Heute Donnerstag den 25. September.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von H. & J. Bayerhaus. Beginn des Wintersemesters.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Männergesang-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 25. September. 173. Vorstellung.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Rathmann.
Ida, seine Tochter	Frl. Herrmann.
Abelhaib Rumed	Frl. Wolff.
Genben	Herr Eysen.
Professor Eibendorf, Redacteur	Herr Reubke.
Conrad Bolz, Redacteur	Herr Bed.
Bellmaus, } Mitarbeiter der Zeitung	Herr Holland.
Kämpfe, } „Union“	Herr Rebe.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Brünning.
Müller, Faktotum	Herr Rapp.
Blumenberg, Redacteur } der Zeitung	Herr Dornelwas.
Schmuck, Mitarbeiter } „Coriolan“	Herr Bethge.
Piepenbrint, Weinhändler und Wählmann	Herr Grobecker.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Ebert.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Schneiber.
Fritz, sein Sohn	Herr Strecker.
Justizrath Schwarz	Herr Klein.
Eine fremde Sängerin	Frl. Ormay.
Korb, Schreiber vom Gute Abelhaib's	Herr Rudolph.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Winka.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 9 Uhr.

Abonnements-Anmeldungen für das am 14. October d. J. beginnende Abonnement 1879/80 werden täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegen genommen. — Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 27. September c. reservirt.

Locales und Provinzielles.

? (Schwurgericht. Sitzung vom 23./24. Sept. — Sechzehnter Fall. Schluß.) Bei Recapitulation der Anklage in Verbindung

mit dem umfangreichen Zeugenverhöf gelangt der Vertreter der Staatsbehörde, Herr Assessor Berendes, schließlich zu dem Antrag, den Angeklagten der Ableistung des wissentlichen Fides für schuldig zu erkennen. Herr Rechtsanwalt Schend befreit indes, daß durch die lange Verhandlung, sowie die seinem Klienten gemachten Vorhalte Klarheit geschaffen und Beweise für die Schuld desselben geliefert seien. Insbesondere wird von der Vertheidigung das eingehaltene Verfahren des Massencurators, des Bürgermeisters und des Executors bei der Aufnahme des Inventariums als ein nicht correctes geschildert. Diese hätten vielmehr die Verpflichtung gehabt, in die Räumlichkeit, namentlich Ställe, Keller u. zu treten und die vorhandenen Gegenstände, die vom Angeklagten als sein Eigenthum bezeichnet worden seien, aufzunehmen und hätten sich nicht mit einer einfachen Bemerkung Seitens des Angeklagten begnügen dürfen. Derselbe habe auch keinen Meineid geschworen, indem er Alles, was zur Concursmasse gehörig, auch richtig angegeben habe; dafür, daß er dies nicht gethan, darüber habe er keinen Beweis zu liefern, dies sei Sache des öffentlichen Anklägers. Der Vertheidiger glaubt nicht, daß der Angeklagte schuldig sei und beantragt dessen Freisprechung. Der Angeklagte ist nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen des Meineides schuldig und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und erklärt denselben für dauernd unfähig, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden. (Die Schwurgerichtsverhandlungen für das dritte Quartal d. J. sind hiermit geschlossen.)

(Strafkammer. Sitzung vom 23. Sept.) Am 12. Januar dieses Jahres Abends gegen 11 Uhr wurde ein in Nideseheim beschäftigter Landrathsamtsgehilfe von einem Maurer von da, einem Schneider aus Haiger und einem weiteren Burischen, welcher bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, durch Schläge und einen Messerstich körperlich mißhandelt. Der Maurer wird zu 2 Monaten und der Schneider zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein noch nicht 15 Jahre altes Mädchen, geistig beschränkt, eignete sich bei einem Tröbder dahier einige leere Flaschen an; sie kommt mit einem gerichtlichen Verweis davon. — Bis zum 12. d. M. stand ein Mädchen aus Sachsenhausen bei einem Decornomen auf der Hochstraße dahier in Dienst. An diesem Tage benutzte dieselbe die Abwesenheit ihrer Herrschaft, um mit dem auf der Kommode liegenden Schrankschlüssel letztere zu öffnen und entnahm daraus eine Geldcassette mit 105 Mark in Baar und sonstigen werthvollen Documenten. Die Ungetreue versuchte in der Scheune mit einem Beil das Kästchen zu öffnen, was ihr jedoch nicht gelang. Sie versteckte sich daher in den oberen Theil der Scheune unter Strohh, wo sie alsbald von ihrer Herrschaft aufgefunden und der Polizei überliefert wurde. Die Angeklagte wird wegen einfachen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 23. Juni befanden sich mehrere Burischen in einer Wirthschaft, genannt „zum Milchhof“ in Langen-schwalbach. Dieselben hatten durch ihr lautes Schreien und Lärmen die Ruhe der übrigen Gäste gestört, weshalb die Wirthin einen an einem anderen Tische sitzenden jungen Mann ersuchte, die Leute zur Ruhe zu ermahnen, was dieser auch that. Als bald entstand ein Streit, und wurden Demjenigen, der Ruhe stiften wollte, mehrere Stiche mit einem Messer versetzt. Der Verletzte bezeichnet einen Bader aus Langenschwalbach als den Thäter, welcher zu 3 Monaten Gefängnis bestraft wird; zwei mitangeklagte Metzgerburischen werden freigesprochen. — Am 7. d. M. versuchte ein Handwerksburische aus Gießen (in Frankreich) in einer Herberge auf der Hochstraße dahier vollständig werthlose gedruckte Papierscheine gegen zehn Mark echtes Geld zu verkaufen, indem er vorgab, die Scheine würden bei jeder Bank honorirt. Ein Baderburische, welcher sich mit dem Franzosen verständigen konnte, ging auf das Angebot nicht ein, weil er selbst kein Geld hatte; der Wirth bezeichnete die Papiere sofort als unecht. Der Angeklagte, welchem ein beidseitiger Interprete beigegeben war, wird von der Anklage des versuchten Betrugs freigesprochen, weil der alleinige Zeuge auch sofort annehmen mußte, daß die vorgezeigten französischen Wein-etiquetten kein Papiergeld sein konnten. — Am 30. August entwendete ein Burische aus Seidenhahn, 21 Jahre alt, einem mit ihm in demselben Hause wohnenden Schreiner während des letzteren Abwesenheit aus dessen verschlossenem Wandschrankchen die Summe von 150—160 Mark. Der Angeklagte ist gefändig, schüßt aber Trunkenheit zur Entschuldigung vor; in dessen Scheint derselbe Anlage zum Stehlen zu haben, da er schon einmal einen Eltern bestohlen hat. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängnis. — Am 28. Juli d. J. eignete sich ein Käufer ein in dem Hofe des hiesigen Kreisgerichtsgebäudes, woselbst er beschäftigt war, aufgestelltes Petroleum-faß an und fertigte daraus zwei Waschbüten. Bei dem Abfahren des Faßes, welches Eigenthum des in dem Gebäude wohnenden Castellans war, war der Lehrburische des Käufers thätig. Der Käufermeister wird wegen Diebstahls zu 6 Wochen, der Lehrling wegen Beihilfe zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — In der Nacht vom 27./28. Juni zwischen 1 und 2 Uhr wurde ein Burische von einem Nachtwächter dabei betroffen, wie er den am Kreisgerichtsgebäude aufgehängten Theaterzettelfasten mit Lumpen und Papier befandte. Als ihm der Wächter dies verwies und der Burische, ein Diener, keine Folge leistete, schritt Ersterer zur Verhaftung, erhielt aber dabei mehrere Schläge mit einem Stock auf den Kopf. Der Angeklagte wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 19. Juli wurde ein Landmann aus Koppenheim von seinem Nachbar, einem Schreiner, auf der Chaussee zwischen Wierstadt und Wiesbaden von hinten überfallen und erhielt mittelst eines Regenschirms mehrere Schläge auf den Kopf und das Ohr. Der Angeklagte wird zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Ein Dienstmädchen aus Friedriehsstadt (Holftein), 20 Jahre alt, ist gefändig, ihrer an der Frankfurterstraße wohnenden Herrschaft im Laufe dieses Jahres verschiedene dieser gehörige

Kinderwäsche, einer Dornen den Geldebtrag von 8 Mark, eine gleiche Summe der Köchin und einer Lehrerin ein Meubailon gestohlen zu haben. Die Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Am 27. April des Abends fand zu Rietert Tanzmusik statt, bei welcher die Anwesenden in Streit geriethen. Der ebenfalls anwesende Bürgermeister trat zwischen die Scandalmacher, um sie zur Ruhe zu bringen. Bei dieser Gelegenheit erhielt der Bürgermeister einen Schlag auf den Hinterkopf, daß sofort das Blut floss, ohne daß er angeben konnte, wer den Schlag geführt hat. In dessen wird von dem Polizeidiener und anderen Personen der Thäter als ein Tagelöhner aus Prath bezeichnet, von dem indessen nicht angenommen wird, daß er den Bürgermeister als solchen gekannt hat, dagegen wird der Angeklagte wegen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

(Verurteilungskammer. Sitzung vom 24. Sept.) Auf Klage eines Einwohnens aus Mallmeneich, Ants Hadamar, gegen einen Landmann von da wegen Forderung von 6 Mark Scheuerzins hatte der Beklagte vor dem Amtsgericht ein Handgelöbniß an Eidesstatt dahin abgelegt, daß er dem Kläger nichts schuldig sei, und wurde hierauf der Letztere abgewiesen und in die Kosten verurtheilt. Demnachst erwichen in dem „Mass. Boten“ ein Inserat, von dem Kläger unterzeichnet, in welchem dem Beklagten der Vorwurf gemacht wird, derselbe habe den Eid falsch abgelegt. Die Strafkammer zu Limburg verurtheilt deshalb den Inserenten, als Privat-Beklagten, wegen öffentlicher Verleumdung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. zu 5 Tagen Haft und ertheilt auch dem Privatkläger die Befugniß zur Urtheils-Publikation auf Kosten des Angeklagten in dem Inseratentheil des genannten Blattes. Die von demselben hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Ein Tröbder wurde von der Strafkammer dahier am 4. August d. J. wegen Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Seiner Appellation zufolge wird mit Rücksicht auf den bisher unbefohlenen Auf des Angeklagten, sowie daß er den wirklichen Werth des angekauften Rehbüchens doch nicht gekannt haben mag, weil er dasselbe sofort für 8 Mark wieder ablegte, die erkannte Strafe auf 3 Wochen herabgesetzt. — Ein Galanteriewaarenhändler aus Friedhofen, der von der Strafkammer zu Limburg zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, weil derselbe seiner Nachbarin, mit der er wegen einer gemeinschaftlichen Aus- und Einfahrt in Unfrieden lebt, am 11. Juni durch einen Schlag mit einer Schippe auf den Kopf eine Verwundung beibrachte, wird mit seiner Berufung kostenfällig zurückgewiesen. — Ein Landmann aus Schneidhain, welcher eine wissentlich falsche Versicherung an Eidesstatt abgegeben hat, ist durch Erkenntniß der Strafkammer dahier vom 8. August zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Nach Lage der Sache ist zwar die thatsächliche Feststellung der ersten Instanz nicht zu beanstanden, dagegen wird eine sechswochenliche Gefängnisstrafe der That entsprechend für ausreichend erachtet. — Ein Schneider aus Sagan, welcher wegen Bettelns, verurtheilt, verurtheilt, Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens und Körperverletzung zu 1 Jahre und 3 Monaten Gefängnis verurtheilt ist, wird mit seiner gegen das Erkenntniß der hiesigen Strafkammer eingelegten Berufung zurückgewiesen. — Hiermit haben die Sitzungen des Criminalsenats des Königl. Appellationsgerichts dahier für immer ihren Abschluß erhalten.

(Zur Gerichtsorganisation.) Zu ersten Gerichtsschreibern an hiesigen Gerichten sind ernannt worden: die Secretäre Kleinmann bei dem Königl. Landgericht, Reichardt und Reinschmidt bei dem Amtsgericht; sodann weiter zu Gerichtsschreibergehilfen vom 1. October c. an bestimmt: Dienstbach (seitler bei dem Amtsgericht in Hadamar) bei dem Amtsgericht in Frankfurt a. M., die Actuare 1) Weil (seitler bei dem hiesigen Appellationsgericht) bei dem Amtsgericht in Jöhlein, 2) Bauer (seitler bei dem Kreisgericht dahier) bei dem hiesigen Landgericht, 3) Hummerich (seitler am Amtsgericht dahier) ebenfalls dort, 4) Schwinn (seitler in St. Goarshausen) bei dem Amtsgericht in Hachenburg, 5) Profe (seitler in Weilburg) bei dem Amtsgericht in Herborn, 6) Götti (früher in Eltville) bei dem Amtsgericht in Diez, 7) Hagenstrach (seitler bei dem Kreisgericht in Weimar) bei der Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden. Sodann sind der Appellationsgerichts-Bureau-Diätar Blum und der Actuar Schärer hieselbst zu Hilfsbureaubeamten bei dem Oberlandesgericht und die Actuarien Heinrich und Weber hieselbst zu Hilfsbureaubeamten bei dem Rechnungs-Amt der Oberstaatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

(Schul-Einweihung.) Nach Beschluß der städtischen Schuldeputation soll die Einweihung der Schule an der Bleichstraße am nächsten Mittwoch stattfinden; wie bei früheren Gelegenheiten sollen an alle Mitglieder der Königl. Regierung und der Gemeindevertretung besondere Einladungen ergehen. Sodann wurde das Gesuch der israelitischen Gemeinde um Ueberlassung eines Zimmers in der höheren Töchterchule für Abhaltung des Religionsunterrichts genehmigt. Für die Belegung zweier Lehrerstellen soll das nöthige Ausschreiben erlassen werden.

(Rheinschifffahrtsgerichte.) Als Rheinschifffahrtsgerichte erster Instanz werden u. A. bestellt: die Amtsgerichte zu Wiesbaden, Eltville, Nideseheim, St. Goarshausen.

(Verordnungen.) Gestern wurden bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte beordert: 1) Herr Schloffermeister W. Behnert von Schierstein als Brand-Director und 2) Herr Gemeindevorsteher Frh. Sieger von da als weiterer Fleischbeschauer zu Schierstein.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen Villa-Versteigerung des Herrn Consul Mahony blieb Herr Carl Schierenberg von St. Petersburg mit 52,200 Mark Bestbieter.

(Wohnwechsel.) Herr Friedrich Bind hat sein Wohnhaus Ellenbogengasse 10 für 82,000 Mark an Herrn Schreinermeister August Limbarth hier verkauft.

* (Herr J. Chr. Glücklich) ersucht uns, zu berichten, er habe in der am verfloffenen Montag stattgehabten Wahlversammlung gesagt, er sei durch Heiserkeit am Reden behindert, es komme aber weniger darauf an, wie man spreche, als darauf, was man spreche.

? (Entsprungen.) Gestern Morgen eilte ein zu Buchhaus verurtheilter Sträfling dem ihn escortirenden Transporteur auf dem Wege nach der Staatsbahn dadurch, daß er sich der ihm angelegten Fesseln zu entziehen suchte. Fahndung nach dem Flüchtling ist angeordnet.

o (Diebstahl.) In der vorgefrühen Nacht wurde aus einem Schlachthaus zu Igstadt 30—40 Fleischwürste mittelst Einbruchs gestohlen. Die Metzgerhunde schlugen zwar an, allein bis der Bestohlene herbeikam konnte, hatten die Diebe einen schönen Vorsprung und konnten nicht mehr erreicht werden.

? (Turnerisches.) Nächsten Sonntag den 28. September Nachmittags 3 Uhr findet zu Winkel die diesjährige zweite Vorturnerschule des Gaues Süd-Nassau statt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser im Reichslande.) Aus Straßburg, 23. September, wird gemeldet: „Der Kaiser wohnte heute dem Schlußmanöver bei. Se. Majestät fuhr wie gestern mit der Bahn bis Hochfelden und fuhr dann mittelst Wagen nach Dungenheim, wo er zu Pferde stieg. Die Rückkunft fand hier selbst um 2 Uhr statt. — Der Kronprinz besichtigte die neue Kirche und empfing die Mitglieder des Conscriptoriums und eine Anzahl Geistliche. Um 3 Uhr war Dejeuner d'adieu, wozu die Spitzen der Localbehörden geladen waren. Die Abreise des Kaisers fand um 4 Uhr 20 Min. unter dem Gelächte aller Gloden statt. Sowohl vor der Wohnung des Kaisers als auf den Straßen, hauptsächlich aber am Bahnhof war eine zahllose Menschenmenge versammelt. Tausendstimmige Hochrufe und Ausrufe: „Auf Wiedersehen!“ ertönten. Im Bahnhofe war die gesammte Generalität, die Spitzen der Behörden, sowie Damen, welche Bouquets überreichten, versammelt. Der Kaiser und der Kronprinz verabschiedeten sich auf's Freundschaftliche. Der Kaiser drückte nochmals seine Befriedigung über den Empfang und den Eindruck, den er hier empfunden, aus. Oberpräsident v. Moller begleitete den Kaiser nach Metz. Bei der Abfahrt erhielten nochmals brausende Hochrufe. Der Kaiser wird Straßburg auf der Rückreise von Metz nach Baden-Baden nochmals berühren. Zahlreiche Ordensverleihungen sowie auch Schenkungen an Arme sind erfolgt. Trotz der anwesenden unbeschreiblichen Menschenmenge verliefen die Kaiserstage ohne Unfall und Störung. — Abends 8 Uhr traf der Kaiser unter dem Donner der Kanonen und dem Jubel der Bevölkerung in Metz ein. Am Bahnhof wurde Se. Majestät durch den Prinzen Carl, die Generalität und die Spitzen der Behörden empfangen. Die Fahrt nach der Präfectur fand durch die glänzend erleuchtete Triumphstraße statt. Die Begrüßung des Kaisers durch die zahlreich versammelte Bevölkerung war sehr enthusiastisch.“

— (Eine Cabinetsordre des Kaisers) an den General Franke, d. d. Straßburg, 23. Sept., spricht diesem, den Generalen, Offizieren und den Mannschaften vollsten Dank und Anerkennung aus. Das aus den verschiedensten Contingenten zusammengelegte Corps mit einem Sinne und einem Streben für ein würdiges Bild für die Vereinerung des deutschen Vaterlandes, welches sich seiner gewichtigen Aufgabe in jeder Beziehung gewachsen und würdig erweise. Der Kaiser könne die Leistungen der Truppen an allen Manövertagen, insbesondere an dem sehr erschwerten Paradedage, nur durchaus loben und anerkennen.

* (Personal-Veränderungen in der Königl. Preussischen Armee.) Thiermann, Sec.-Lt. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert; Hoen, Oberstlt. z. Disp. und Bez.-Comm. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Charakter als Oberst verliehen; Manns, Sec.-Lt. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das Brandenburg. Fuß-Art.-Regt. No. 3 (Gen.-Feldzeugm.) versetzt; de la Croix, v. Hugo, außerordentl. Sec.-Lts. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Artillerie-Offizieren ernannt; v. Schelha, Sec.-Lt. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, zur Dienstleistung bei der Gewehr- und Munitions-Fabrik in Danzig vom 1. October c. ab auf ein Jahr commandirt; Gallo, Grimm, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zu Sec.-Lts. der Reg. des Brandenburg. Fuß-Art.-Regts. No. 3 (General-Feldzeugm.) befördert.

— (Die Cautionen der Beamten in dem Bereiche der Justizverwaltung.) In dem Bereiche der Justizverwaltung sind zur Cautionleistung verpflichtet: 1) Rendant der Justizoffizianten-Wittwenkasse mit 9000 M., 2) Controleur der Justizoffizianten-Wittwenkasse mit 2100 M., 3) Gerichtsschreiber bei den Landgerichten und Amtsgerichten bis zu 1500 M., 4) Hausverwalter bei Gerichten von größerem Geschäftsumfange mit 6000 bis 9000 M., bei den übrigen Gerichten mit 1500 bis 3000 M., 5) Rendanten bei Gefängnissen mit 1500 bis 3000 M., 6) Gefängnis-Inspectoren bis 1500 M., 7) Hausväter bei Gefängnissen bis 600 M.

— (Frequenz der deutschen medicinischen Facultäten.) Im abgelaufenen Sommer-Semester 1877/78 stellte sich die Frequenz der deutschen medicinischen Facultäten folgendermaßen heraus: Die meisten Medicin-Studirenden hatte Wien, 658; es folgten Würzburg mit 475, München mit 456, Dorpat mit 387, Berlin (ohne die die militärärztlichen Bildungsanstalten besuchenden Studirenden) mit 346, Leipzig mit 335, Greifswalde mit 233, Zürich mit 189, Freiburg mit 181, Breslau mit 178, Straßburg mit 168, Bonn mit 154, Bern mit 137, Königsberg mit 135, Erlangen mit 132, Halle mit 117, Göttingen mit 114, Marburg mit 110,

Gießen mit 108, Heidelberg mit 103, Kiel mit 92, Jena mit 87, Basel mit 70 und Rostock mit 39. Die Zahl der in Deutschland approbirten Aerzte betrug 1873/74: 660, 1874/75: 662, 1875/76: 653, 1876/77: 563, 1877/78: 524; jene der in Deutschland approbirten Apotheker in den gleichen Jahren 453, 413, 233, 337, 349.

— (Statistisches.) Nach der vom kaiserlichen statistischen Amt aufgestellten Uebersicht über den Bestand der deutschen Seeschiffe am 1. Januar 1879 betrug die Zahl der Segelschiffe 4453 (Ostpreußen 94, Westpreußen 101, Pommern 94, Mecklenburg-Schwerin 388, Lübeck 16, Schleswig-Holstein (Ostseegebiet) 297, desgl. (Nordseegebiet) 472, Hamburg 364, Hannover 475, Bremen 226, Oldenburg 347, Hannover-Embsgebiet 689). Diese Segelschiffe hatten die Tragfähigkeit von 949,467 Registertons und eine Besatzung von 32,362 Mann. Die Zahl der Dampfschiffe betrug 351 (Ostpreußen 11, Westpreußen 10, Pommern 59, Mecklenburg-Schwerin 10, Lübeck 28, Schleswig-Holstein (Ostseegebiet) 52, desgl. (Nordseegebiet) 9, Hamburg 100, Hannover 6, Bremen 66). Die Schiffe hatten eine Tragfähigkeit von 179,662 Registertons und eine Besatzung von 7626 Mann.

— (Congress.) In Berlin wird im October der erste deutsche Kellner-Congress stattfinden.

— (Die Welt-Ausstellung in Sydney) wurde am 17. September in Gegenwart der australischen Gouverneure, der fremden Commissäre und eines zahlreichen Publicums feierlich eröffnet.

Vermischtes.

— (Naiv.) Eines der originellsten und naivsten Bittgesuche, welche an den Kaiser bei seiner neulichen Anwesenheit in Königsberg gelangt sind, dürfte das eines kleinen Regelmüchters sein, der in seiner eigenen Schreibweise für seine „blutarmen“ Eltern bittet, aber nicht schlechtweg um eine Gabe, sondern daß der Kaiser die Gnade haben möchte, seiner Mutter, die schon 21 Jahre lang als Mißspielerin bei zwei Lotterielösen der preussischen Klassenlotterie theilhaftig ist (die Nummern sind in dem Bittgesuche genannt), aber noch nie etwas gewonnen hat, die Freude zu gewähren, eines dieser Loose bei der nächsten Ziehung gewinnen zu lassen. Der kleine Bittsteller verpricht, wie die Königsberger Hartung'sche Zeitung mittheilt, für die Erfüllung der Bitte, die er schon voraussetzt, wenn er groß sein wird, für seinen kaiserlichen Herrn kämpfen zu wollen, „wie es die Väter geihan haben“.

— (Keine Tuberculose mehr.) Von Junsbrück aus wird diese freudige überraschende Kunde der Welt mitgetheilt und zwar kommt dieselbe aus der Klinik des Professors Protop v. Rostkanski, welcher im benachbarten Natron das souveräne Gegenmittel gegen die Tuberculose gefunden haben will. Es wurden mehrere Beispiele von Kranken angeführt, die bereits sehr herabgekommen, nach kurzem Aufenthalte und Anwendung des genannten Mittels im Spital geheilt entlassen wurden. Die ärztliche Welt wird wohl diese Verheißung einer genaueren Prüfung unterziehen, so daß wir bald erfahren, ob und was an dieser Sache ernst zu nehmen ist.

— (Die Schürze im Volksglauben.) Die Schürze nach allgemeinem Sprachgebrauch Symbol und Vertreterin des weiblichen Geschlechts, hat im Aberglauben Beziehungen auf Liebesverhältnisse. So sagt man im Oldenburgischen: wenn ein Mädchen die Schürze verliert, denkt der Schatz seiner. Anderswo heißt es: wenn einem Mädchen das Schürzenband aufgeht, so ist es ein Zeichen, daß ihr Liebster ihr treu geblieben ist und sich nach ihr sehnt. An der Nordsee heißt man auch wohl: wenn eine Braut ihre Schürze verliert, „so fliehe de Freete aff“, d. h. das Verhältniß wird aufgelöst, die Verlobung geht zurück. Mit der Schürze müssen nach mitteldeutschem Glauben Frauen und Mädchen vorfichtig sein und Niemanden sich an ihr abtrocknen lassen, sonst wird ihnen diese Person gram. Ein Mädchen, welches sich an der Waschkühe die Schürze naß macht, bekommt einen Mann, der gern trinkt. So heißt es im Rheinland und anderswo. Weitverbreiteter Glaube ist in Hessen und der Wetterau: Auf Fastnacht muß die Frau recht vielerlei Speisen kochen, dann aber auf den Herd springen und rufen: „Häupter wie mein Kopf, Blätter wie meine Schürze und Dorfen wie mein Bein“, so wird Alles im Ueberflusse gerathen.

— (Discrete Postverwaltung.) Der Postmeister einer Ortschaft in Texas verfährt sein Amt in folgender Weise: Die eingegangenen Briefe trägt er stets in der Noctafche bei sich, um sie den Empfängern gelegentlich zu übergeben. Eines Tages begegnete er einem jungen Manne Namens Jones. „Du, es ist ein Brief für Dich da!“ rief er denselben an, „das heißt, wenn ich ihn nicht verloren oder verframt habe.“ Nachdem er längere Zeit vergeblich in seinen Taschen gesucht hatte, sprach er in dem ihm für solche Fälle zu Gebote stehenden sorglosen Tone: „Kann ihn nicht finden. Na, es schadet auch nichts, denn was Wichtiges stand nicht darin.“ — „Wie kannst Du das denn wissen?“ — „Wenn Du es mir nicht glauben willst, so frage Deine Kameraden. Sie waren Alle bei mir im Lokal, als ich den Brief vorlas.“

— (Ein Zweikampf.) Das große Plakat an der Schaubude verspricht dem Jahrmarkts-Publikum einen ganz außerordentlich interessanten Genuß: den Zweikampf einer Schildkröte und einer Klapperschlange. Endlich schlägt die vierte Stunde. Die Bude füllt sich schnell. Richtig, da harret schon die Schildkröte auf dem Tisch, vorläufig allerdings noch bewegungslos, aber in stillem Kampfesmuthe vor sich hinbrütend. Endlich erscheint der Thierbändiger. Tiefe Stille tritt ein. Er verneigt sich mit den Worten: „Hat vielleicht einer von den geehrten Herrschaften eine Klapperchlange bei sich, dann kann der Kampf sogleich losgehen.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik: 624 Karren Hauslebricht, 80 Karren Straßenebricht, 15 Karren Pferdeböcher, 17 Karren Stallböcher, 14 Centner Knochen, 90 Centner braune Glascherben und 40 Centner weiße Glascherben öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 20. September 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 29. I. Mts. wird der diesjährige Ertrag von den nachbenannten städtischen Kastanienbäumen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

a. Vormittags 9 Uhr: 1) die Edelkastanien von den Bäumen rechts und links der Platter Chaussee; 2) die wilden Kastanien von den Bäumen an dem am Waldbisstrasse „Hebenties“ hinführenden Weg, welcher die Platter Chaussee mit dem Walzmühlweg verbindet;

b. Vormittags 11 Uhr: 3) die Edelkastanien von den Bäumen auf dem Glasberg bei Clarenthal;

c. Nachmittags 3 Uhr: 4) die Edelkastanien von den Bäumen am Föhnerweg und 5) die wilden Kastanien von den Bäumen in der oberen Kapellenstraße und im Nerothal.

Sammelplatz **Vormittags 9 Uhr** am neuen Friedhofe und **Nachmittags 3 Uhr** an der Trauereiche.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 3400 Centner Kustkohlen und 3000 Centner melirte Kohlen für die Schulen und städtischen Gebäude sollen im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 3. October l. J. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 11, einzureichen, wofür auch die Bedingungen in den üblichen Bureaustunden eingesehen oder gegen Bezahlung von 70 Pf. bezogen werden können.

Der Director des Gaswerks.
Wiesbaden, 19. September 1879. Winter.

Submission.

Die Herstellung von circa 660 D.-M. Trottoir- und Rinnenpflasterung und das Verlegen von circa 190 lfd. Meter Bandsteinen längs der Mauer des neuen Krankenhauses an der Gastellstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten, Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem f. g. Jägerhof zu Viebrich verschiedene für die Herzogliche Verwaltung nicht mehr verwendbare Gegenstände, als: Vorhänge, Bezüge, Weißzeug, Baumaterialien, eine Anzahl Orkostfässer, sowie eine Partie Pferdegeschirre, Sattelzeug u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Viebrich, den 22. September 1879.

283 **Herzoglich Nassauisches Hausamt.**

Möbel, mußb. polirte, zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei
Ant. Müller, Walramstraße 31.

9825 Ein Sopha und 2 Sessel mit br. Rippsbezug (fast neu) zu verkaufen Karlstraße 20, eine Stiege hoch. 10167

Obst-Versteigerung.

10701

Donnerstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr läßt der Unterzeichnete die Äpfel und Birnen, sämmtlich sehr gute Sorten, von circa 25 Bäumen hinter dem alten Todtenhof und Platter Chaussee versteigern. Sammelplatz am alten Todtenhof. Philipp Schmidt.

Von meiner Reise zurückgekehrt, nehme ich wieder Praxis an.

Dr. med. Wiegand,

Wilhelmstraße 22.

Sprechstunden: Nachmittags 3—4 Uhr.

10511

Zu der in Karlsruhe am 30. September a. c. stattfindenden Gewinnziehung der

Badischen fl. 35-Loose,

Hauptgewinn Mt. 68,571.43, sind Originalloose à Mt. 240, und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes Ganze Loose à Mt. 140.—, Halbe à Mt. 70.—, Viertel à Mt. 35.—, Achtel à Mt. 17.50 und Sechszehntel-Anteile à Mt. 9.— noch vorrätig im Bankgeschäft von
127 Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

Mal- & Zeichenunterricht.

Wiederbeginn der Kurse mit 1. October d. J.
10352 August de Laspée.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung Friedrichstraße 5c.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

10160

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Daß ich meine Wohnung von Schwalbacherstraße 53 nach Schulgasse 4 verlegt habe, zeige meinen verehrten Kunden und Freunden hiermit ergebenst an.

10524 Jos. Becker, Tüncher und Ofenputzer.

Falschen Gerüchten gegenüber erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich außer meinem Kohlen-Geschäft mein Geschäft als Commissionär nach wie vor fortbetreibe und empfehle mich im An- und Verkauf von Häusern, Gütern u. bestens. Jede Mittheilung kostenfrei.

10295 Hochachtungsvoll F. Beilstein, Bleichstraße 21.

Porzellan-Thürschilder und Glockengriffe werden billigt und geschmackvoll in jeder beliebigen Schrift angefertigt. Durch Anlage meiner Brennerei bin ich in den Stand gesetzt, dieselben in wenigen Stunden zu liefern.

August Ortel,

Atelier für Porzellanmalerei,

Selenenstraße 12.

10726

Wegen Umzug sind schöne Delgemälde verschiedener Größe mit Barock-Rahmen von 10 Mark an per Stück, neue Gardinen für 6 Fenster, sowie ein ovaler Spiegel mit Goldrahme billigt zu verkaufen Wellstrichstraße 30, 1 St. 10562

Vierteljährlich
3 Mark.

Abonnements-Einladung
auf das

Vierteljährlich
3 Mark.

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. October 1879 in das 4. Quartal seines

26. Jahrgangs.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigste Sorge tragen.

Orientirende Zeitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Originalcorrespondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt- und Coursdepeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Cassel, im September 1879.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**

10750 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

Für Gärtner und Blumen-Liebhaber.

Wegen Mangel an Raum verkaufe eine Parthie schöner **Blatt- und blühender Pflanzen**, als: *Dracena*, grün und bunt, *Philodendron*, *Aletris*, *Aspidistra*, grün und bunt, *Erica*, verschiedene *Ephiphillum*, *Laurus*, *Rosen* u. dgl.

10723 **Georg Wieser, Handelsgärtner,**
10723 **Platterstraße 14.**

Feinstes Provencer Oliven-Oel,

rein und wohlgeschmeckend, zum Privatgebrauch direct bezogen, in Krügen à 1½ Liter zu Mk. 2,25, **Stiftstraße 4, 1 Tr.** 10779

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6994 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Von heute an **neues Sauerkraut** à Pfd. 20 Pf. in der Gemüsehandlung **Ellenbogengasse 14.** 10672

Gute **Tafelbirnen** fortwährend zu haben bei **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.** 10615

Birnen per Kumpf 40 Pfg. **Faulbrunnenstraße 1a.** 10227

Gepflückte **Frühäpfel** sind zu haben bei Metzger **Weidmann, Michelsberg 18.** 10568

Saauer Sandkartoffeln per Kumpf 28 Pfg. zu haben **Ablerstraße 23.** 9465

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er unter Heutigem im Hause **Hellmundstraße 7 ein Holz- & Kohlen-Geschäft** etablirt hat und bittet Freunde und Gönner, ihn mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen. Indem ich für beste Qualität Waare und billigste Preise garantire, zeichne **Achtungsvoll** 10704 **Heinrich Sternberger.**

Ruhrkohlen 1. Qualität, sehr stückreich, sowie gewaschene **Rußkohlen** und **Auszündholz** in jedem Quantum liefert frei in's Haus **Heinrich Kopp,** 10442 **Kohlenhandlung, Nerostraße 27.**

Kelterschrauben,

Gummi- und Hausschlänge mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt, Emserstraße 29c.** 7788

1/3 **Sperrfisch** abzugeben **Dogheimerstraße 9, II.** 10769

Ein Viertel von 2 **Sperrfisch-Plätzen** wird abgegeben. **Näheres Emserstraße 63.** 10754

Mitleser zum „Rhein. Kurier“ gesucht **Friedrichstr. 4.** 10760

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.** 9119

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterh.** 10768

Ein elegantes **Mahagoni-Sopha** nebst 2 **Sesseln** mit grünem Plüsch-Überzug (kaum gebraucht) preiswürdig zu verkaufen **Frankfurterstraße 5, Parterre.** 10765

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig abzugeben **Mühlgasse 9.** 9341

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen, auch für einen alten umzutauschen **Schwalbacherstr. 65, Hth.** 10292

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstäbe** billig geflochten, polirt und reparirt. 10058

Ein gebrauchter, gemauerter **Kochherd** billig zu verkaufen. **Näheres Frankenstraße 5.** 10465

4 Stück fast noch neue Fenster, zum Abschließen eines Balkons oder einer Veranda vorzüglich geeignet, sind billig zu verkaufen bei **F. Hodel, Glaser, Ellenbogengasse 6.** 9177

Ausgez. **Ruhdung**, farn- und waggonweise, **Rath'sche Milchfuranstalt**; ebendasselbst ein tücht. **Schweizer** ges. 10725

Ein fast neues **Ofenrohr**, 1½ Meter, ist zu verkaufen **Helenenstraße 2, eine Stiege hoch (Vormittags).** 10752

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — **Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.** 10610

Eine in einem Institut unterrichtende, gepr. **Lehrerin** wünscht noch **Unterricht** zu ertheilen. **Näh. Exped.** 10777

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. **Näh. Hellmundstraße 21, 3. Etage.** 10031

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verk. od. zu verm., ganz od. getheilt; auch Möbel werden verk., 1 Ofen, 1 Kamin. 10586

Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. **N. Exp.** 7057

Die **Villa Sppe's Privatstraße No. 1**

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11. bis 1 Uhr. 8877

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.



Villa, prachtvolle Lage, schöner Garten, Stallung u. s. w. ist zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adressen unter B. W. 1 in der Exped. d. Bl. abgeben. 10608

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Herrschaftl. Besitzung in der Nähe von Frankfurt a. M. (Bahnst.), große, schöne Gebäude mit 30 Morg. Gärten und Ländereien, mit feinem Inventar, aus gewissen Familiengründen für 50,000 Mk. sofort zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 34

Nieder zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugsweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Gainer“,
- 5) „ „ „Rosenfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres Kapellenstraße 1. 10235

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055
8500 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter H. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10570

5000 Mark gegen doppelte Sicherheit und Liegenschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320

6000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10764

10,000 Mark zu 5 pCt. auf erste Hypothek an einen pünktl. Zinszahler per 1. Oct. **auszuleihen**. N. Exp. 10766

2000—3000 Mark

gegen **gute Sicherheit** sofort zu leihen gesucht. Offerten unter X. 1000 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10795

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monattstelle; dieselbe kann auch einen halben Tag abkommen, um größere Kinder zu beaufsichtigen. Näh. Exped. 10781

Eine geübte **Weißzeug-Näherin** sucht Stelle als **Maschinen-Näherin** in einem Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 10782

Eine Frau sucht im Nähen und Ausbessern von Weißzeug noch Kunden. N. Schwalbacherstr. 27 bei Hrn. Schaus. 10680

Eine junge Engländerin aus guter Familie sucht eine Stelle in einem gebildeten Hause, wo sie englische Stunden und Klavier-Unterricht gegen geringes Honorar geben könnte. Näh. Frankfurterstraße 12. 9670

Ein im **Kochen** und **Bügeln** gründlich erfahrenes Mädchen sucht zum 15. October Stelle. Näh. Nicolassstraße 12, II. 10763

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und selbstständig fein kochen kann und gute Zeugnisse aufweisen kann, sowie gut empfohlen wird, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. October Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts oder als Köchin in ein gutes Haus. Näh. Frankfurterstraße 17. 10759

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. October Stelle in einer kleinen Familie. Näheres bei Frau Dichtmann, Langgasse 10. 10594

Ein gut empfohlenes, gewandtes **Buffetmädchen** sucht zum 1. oder 15. October hier oder auswärts Stelle. Näh. Exped. 10757

Zwei anständige, brave Mädchen suchen für sogleich oder später Stellen für allein. Näheres Hochstätte 23, Hinterhaus. 10791

Ein gewandtes, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und gut serviren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. Louisenplatz 7 im Seitengebäude. 10753

Ein junges, reinliches Mädchen, welches den häuslichen Arbeiten sich unterzieht, sucht zum 1. October Stelle. Näheres Bleichstraße 27, 1 St. 10778

Ein besseres Mädchen (Hannoveranerin) aus guter Familie, das gut kochen, perfekt bügeln und serviren kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, f. Hausmädchen oder zu Kindern; gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. d. **Birck's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 10767

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Krankenpfleger oder Diener. Näh. Exped. 10132

Isr. Commis

der Manufactur- und Frucht-Branche sucht Stellung. Offerten sub E. S. 39 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10756

Ein junger Mann aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Diener; auch wäre derselbe geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 10758

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Parterre. 9742

Eine feinebürgerliche Köchin wird zum 1. November gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10288

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Welltrist. 18. 10309

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und serviren kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse haben. Näheres Kapellenstraße 24. 10526

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten wird sofort in eine Restauration gesucht. Näh. Mühlgasse 7, Hinterh. 10514

Gesucht eine in der Pflege kleiner Kinder erfahrene **Kinderfrau**. Ohne sehr gute Zeugnisse nicht nöthig zu melden. Näh. Leberberg 10. 10676

Ein braves, israelitisches Mädchen, welches etwas kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Häfnergasse 5, Parterre. 10685

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Rosenstraße 3, 2 St. 10038

Ein anständiges Mädchen von 17 bis 18 Jahren wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Karlstraße 25, 1 St. 10744

Gesucht zum 15. October ein feines Stubenmädchen, welches gut serviren und Silber putzen kann, sowie die häusliche Arbeit gründlich versteht. Näheres Blumenstraße 9 und jeden Tag von 2—3 Uhr Nachmittags. 10602

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Eintritt am 1. October. Näh. Exped. 10552

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näh. Langgasse 10 im Schuhladen. 10749

Gesucht

eine gesunde **Ehenkammer**. Näheres bei Frau Hebamm **Krämer**, geb. Beilstein, Hochstätte 2. 10784

Ein Jungschmied findet Beschäftigung Dohheimerstr. 17. 10306



9829

Verdienst-Medaille Gegründet 1836. Große Medaille
Wien 1873. Philadelphia 1876.

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,

eignet sich besonders als

Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit!)
und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler,
" F. Bellosa,
" E. Boehm,
" Gg. Bücher,
" H. Burkhardt,
" Fr. Eisenmenger,
" Aug. Engel,
" A. Freilken,
" Joh. Fuchs,
" V. Groll,
" F. Günther,
" W. Hanson,
" J. C. Keiper,
" Aug. Korthauer,
" J. Kunz.

Herrn J. G. Lendle.
" Gg. Mades,
" F. A. Müller,
" J. Nauheim.
" L. Pomy,
" Th. Rumpf,
" A. Schirg,
" A. Schirmer,
" Ph. Schlick,
" L. Schüler,
" F. Schweighöfer,
" Carl Seel,
" Fr. Strasburger,
" J. W. Weber,
" Fräul. Marg. Wolff. 237

Zum Mahlen und Kellern von Obst und Wein
stehen Appelmühlen und Kellern billigt zur gef. Benutzung
bereit bei W. Gail, Dogheimerstraße 33. 9882

Thee,

schwarze u. grüne,
in
anerkannt vorzüg-
licher Qualität,

Vanille,

superfein,
à Stange 40 und 50 Pf.,
Chocolade-Vanille
per 1/4 Pfd. Mk. 1, 1.60,
1.80 und Mk. 2.20;
ferner per Tafel 3, 6,
10, 20 und 25 Pf.,

Chocolade pralinés,
mit Crème gefüllt,
per Pfd. Mk. 2.40,

Cacaopulver Ia,
garantirt rein,
in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Schachteln,

Biscuits,

ächt englische,
zu Thee und Dessert,
empfiehlt die
Droguen-Handlung

von
J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

„Mainzer Hof“, 34 Moritzstrasse 34.

Süßer Aepfelmoss.

10692

Empfehle mein großes Lager in verschiedenen Sorten
Tabaken. J. Stassen, Mühlgasse 5. 8987

Frankfurter Würstchen

empfehl

Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

Botengang nach Mainz.

Das Botengeschäft nach Mainz wird nach wie vor von
Frau Weisbecker pünktlich besorgt. Pakete und Briefe
wolle man gefälligst Hochstätte 18 abgeben. Um zahlreiche
Bestellungen bittet

Frau Weisbecker, vormals Weynand,
Mainzer Bötin, Hochstätte 18.
10627

Cursus im Maßnehmen und Zuschneiden aller
Damenkleider nach Grande'schem System
beginnt am 1. October. Fr. Roth, Adelhaidstraße 42. 10598

Die chemische Wasch-Anstalt, Kunst- Seidenfärberei und Druckerei

von

10166

Reinhold Karutz, Michelsberg 7,
Wiesbaden,

empfiehlt sich im Färben, Drucken, Reinigung jeder
Art von unzertrennter Herrn- und Damengarderobe;
seidene, wollene und halbwollene Tischdecken, Pelzfachen,
Teppiche werden unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihr Façon zu
benachtheiligen, auf das Sauberste wiederhergestellt; Sammet-
Mäntel und Jaquets, welche mit Schmutz, Regenflecken,
Druckstellen und dergl. behaftet sind, werden unzertrennt mit
jeglichem Besatz unter Garantie der Façon und Farbe als neu
hergestellt! Rohe Bastseide wird in jeder Farbe gefärbt;
auch werden alle Möbelfstoffe aufs Solideste gefärbt und Alles
unter Garantie und zu den billigsten Preisen berechnet

Reinhold Karutz, Michelsberg 7.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.



J. Hohlwein, Selenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager

selbstverfertiger Kochherde



in Eisen und Marmor, eigener
Construction, sowie eine große
Auswahl in Oefen der neuesten
und schönsten Formen, Feuer-
Geräthschaften u. zu billigen
Preisen. 8725

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
191 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Ludwig Scheid, Röderstraße
No. 23,

übernimmt Auszüge mit Rollwagen. 10115

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, farbige mit 2 und 3 Knöpfen Mk. 1.30, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. — Der Zutritt zur Ausstellung von Schülerarbeiten aus den Handwerkerschulen in den Seitenhallen ist frei. — Der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag 3 1/2 Uhr, Abends 6 und 8 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments No. 118.
Tagesbillete 1 Mark.

GROSSE VERLOOSUNG

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwert der Gewinne 100,000 Mark.
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 2850b.) 15

Offenbach. Gewerbeloose zu haben in Ed. Rodrian's
à 1 Mark 3 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

Schürzen,

eine große Parthie zu billigsten Preisen, für Damen und Kinder in Seide, Alpaca, Moiré, sowie weiße mit und ohne Stickerei, graue, leinene und gestreifte waschbarte Schürzen bei
145 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Stickereien,

angefangene und musterfertige Pantoffeln —
Sophasissen — Teppiche — kleine Tischstickereien —
Haussiegen — gestickte Hausmützen — Stramin —
Papierstraminfaden etc.

empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen

9942 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Damen- und Kinderfilzhüte werden nach den neuesten Moden façonnirt bei
10674 **G. Bouteiller,** 13 Marktstraße 13.

Bekanntmachung.

Da meine Lokalitäten, der frühere Laden des Herrn Louis Häuser, anderweitig vermietet ist, so offerire ich dem verehrtesten Publikum meine Holz- und Polstermöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Buffets, Kaunize, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Kommoden, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Kanapés und Stühle, Küchenschränke, Betten etc.

Für gut gearbeitete Möbel garantire.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis zum 29. September
Schwalbacherstraße 43.

285 **Ferd. Müller.**

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

„Mainzer Anzeiger.“

30. Jahrgang.

Anlage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährig per Post 1 Mk. 80 Pf. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits dreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton etc., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebüttel ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. — Inserate werden mit 20 Pf. per Petitzeile berechnet und an 65 der frequentesten Stellen der Stadt angehängt. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel etc. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 16. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

ältestes, im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mk. pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pf. die viergespaltene Petitzeile. Der Verleger: **J. Gottsleben.**

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil.** 6384

Eine sehr gute Singer-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Steingasse 29 im 3. Stock. 10544

Abonnements = Einladung

auf die

Berliner Gerichts - Zeitung.

4. Quartal
1879.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



27. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Juristen, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, welche mit ihren Anfang April d. J. begonnenen, von einer als Rechtslehrer und practischer Jurist gleich bewährten Autorität verfassten Erläuterungen zu den neuen Justizgesetzen so große und allgemeine Anerkennung gefunden, wird auch nach dem 1. October bei Einführung des neuen Verfahrens, dessen ungewohnte Praxis Rath und Belehrung erst recht wünschenswerth macht, mit diesen orientirenden und kritischen Beleuchtungen fortfahren. Da auf alle schwierigen Rechtsfragen im Briefkasten den geschätzten Abonnenten ganz unentgeltlich eingehend, gewissenhaft und sachgemäß Auskunft und Rath erteilt wird, die „Berliner Gerichts-Zeitung“ neben ihrer reichhaltigen, für Jedermann unentbehrlichen Belehrung aber auch eins der beliebtesten Unterhaltungsblätter ist, so sollte dieselbe bei ihrem niedrigen Abonnementspreise in keinem deutschen Haushalte fehlen. Das Feuilleton der Berliner Gerichts-Zeitung bringt im Laufe des Winters hochinteressante Romane, Novellen, unter der Rubrik „Von Nah und Fern“ gediegene humoristische und belehrende Artikel. Die politische, in allen Kreisen hochgeschätzte Rundschau aus der Feder eines unserer ersten Publicisten, vollständig objectiv und parteilos gehalten, orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Tagesfragen. Auf allgemein fundgegebenen Wunsch unserer alten, sowie zum Nutzen unserer neuen Abonnenten erscheinen die seit Anfang April bis 1. October d. J. in der Berliner Gerichts-Zeitung veröffentlichten Erläuterungen zu den neuen Justizgesetzen unter dem Titel „Im deutschen Gerichtshof“ Anfang October in Buchform, für 1 Mark von jeder Buchhandlung, sowie von der Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung, Berlin W., Charlottenstraße 27, zu beziehen.

Theater.

1/2 Abonnement zweier nebeneinander befindlichen Plätze erster Rangloge gesucht. Näh. Exped. 10699

Die Hälfte eines zweiten Ranglogenplatzes wird abgegeben. Näh. bei Herrn Wachtmeister Lenz. 10706

Ein Viertel des Winter-Abonnements auf zwei der besten Logenplätze 1. Ranges, nebeneinander, ist abzugeben. Näheres Nicolassstraße 3. 10501

Englische Bart- und Kopshaar-
Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopshaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare a Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollier, Langgasse 17. 123

Pergament-Papier,

mit Salicilsäure getränkt auf Eingemachtes gelegt, verhindert jede Schimmelbildung und Verderben des Eingemachten, per Meter 70 Pf., empfiehlt die Droguenhandlung von J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 10711

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 6991

D. Levitta, Goldgasse 15.

Biez, Dienseher, wohnt Steingasse 16. 10410

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Bahnhofstraße 12 (Saalbau Schirmer) im Vorderhause ist in der 2. Etage ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. 10421

Bahnhofstraße 18 ein schön möbl. Zimmer, 1 St. hoch, mit oder ohne Pension zu vermieten. 10510

Dohmeimerstraße 17, Vorderhaus, ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 10546

Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.: 2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres Auskunft Echostraße 6. 9271

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Friedrichstraße 37, zwei Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10553

Friedrichstraße 42, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10123

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer mit Piano zu verm. Häfnergasse 19 ein febl. möbl. Zimmer billig zu verm. 10695

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10599

Hellmündstraße 27a sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 10118

Hermannstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 10693

Villa Kapellenstraße 23a möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026

Kirchgasse 18, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8436

Kirchgasse 19 ist eine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9533

Louisenstraße 35 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10427

Mauritiusplatz 6

ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 10772

Moritzstrasse 6,

Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 9212

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Schwalbacherstraße 14, nahe der Kaserne, möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 10174

Schwalbacherstraße 59 ein möbl. Zimmer zu verm. 10755

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Stiftstraße 14, Hochparterre, ist ein elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 10541

Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6-8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, Keller u. s. w. bestehend, per 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an einen Herrn auf October zu vermieten. 10630
Wellrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9953

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möblirt, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa Carola, Wilhelmplatz 4,

sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer, sowie 1—2 Zimmer, 2 Treppen hoch, mit Pension zu vermieten. 10535

Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer (nach Wunsch auch Koff) kann billig abgegeben werden. Näheres Exped. 10516

Möblirte Manjarden zu vermieten Mühlgasse 3. 10729

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu vm. Wellrichstr. 21. 10689

Ein Zimmer mit Cabinet, gut möblirt, zu vermieten Mühlgasse 11, erste Etage. 10663

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 14, 2 St. h. 10657

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 9924

Möblirt zu vermieten ein Zimmer 25 Mt., zwei Zimmer 28 Mt. Näheres Expedition. 10771

Zwei möblirte Zimmer mit ganzer Beköstigung sind sofort abzugeben. Näh. Exped. 10761

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 10786

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 10795

Ein reinlicher Arbeiter erhält billiges, gutes Logis Louisenstraße 23, Seitenbau, 1 Stiege. 10578

Drei Arbeiter finden Kost und Logis Wellrichstraße No. 30, Vorderhaus, 3. Stod. 10770

Eine feine Dame findet vom 15. December ab in einem Landhause in der Nähe der Wilhelmstraße Wohnung resp.

Aufnahme in einer ruhigen Familie. Gefällige Offerten zur näheren mündlichen Besprechung unter A. G. 17 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10336

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

23. September.

Geboren: Am 17. Sept., dem Metzger Nicolaus Müller e. S. — Am 20. Sept., dem Tröbder Julius Hermann e. T., N. Susanna. — Am 18. Sept., dem Hausdiener Albert Vorbeer e. T., N. Lina Friederike.

— Am 17. Sept., e. unehel. T., N. Elise. — Am 21. Sept., dem Maurergehilfen Ludwig Birtz e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 23. Sept., dem Tagelöhner Peter Haas Zwillingstochter. — Am 22. Sept., dem Steinhauergehilfen Carl Allendorfer e. T. — Am 20. Sept., dem Königl. Gymnasial-Oberlehrer Ferdinand Henrich e. T.

Aufgeboren: Der Feldwebel Georg Carl Christian Becht von Wallau, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Schiffers Jacob Unkelbach, Marie Magdalene Margarethe, geb. Schmitt von Winkel, A. Rüdesheim, wohnh. zu Winkel, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Carl Ludwig Conrad Lehmann von Berlin, wohnh. daselbst, und Julie Sabine Bertha Pauline Diesterweg von Berlin, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 23. Sept., der Kaufmann Philipp Christian

Begeré von hier, wohnh. dahier, und Emma Sophie Henriette Christmann von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. Sept., Anna Catharine Christiane, T. des Architekten Christian Dähne, alt 3 M. 15 T. — Am 22. Sept., Rosine, geb. Oftertag, Ehefrau des Portiers Friedrich Bender, alt 72 J. 10 M. 21 T. — Am 23. Sept., die unverheh. Rentnerin Lubovita Eichler von Rostheim, alt 45 J. 2 M. 7 T. **Königliches Standesamt.**

Angestellte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. September 1879.)

Adler:

Lange, Intendant-Assess., Kassel.
v. Hanten, Kfm. m. Fr., Bonn.
Forstboom, Wien.
Krebs, Kfm., Berlin.
Keller, Kfm., Köln.
Meuser, Fbrkb. m. Fr., Plettenberg.
Ostermann, m. Fr., Wesel.
Birk, Dr. med. m. Fr., Altona.
Lehmann, Schriftsteller, i. Berlin.

Alteessal:

Müller, Dr. med., Aachen.
Kollnot, Fr., Trier.

Bären:

Spiess, Sulzbach.
Beck, Kfm., Paris.

Schwarzer Hock:

Kinscherf, Ivesheim.

Goldener Brunnen:

Elyasberg, Fr., Riga.
Becké, Rent., Mühlhausen.
Werneburg, Fr., Mühlhausen.

Cölischer Hof:

Steinmann, Hauptm., Mainz.
Henz, Major, Oldenburg.

Hotel Dasch:

Henze, Berlin.
Rickering, m. Fam., England.
v. Unger-Sternberg, Fr. Baron m. 2 Töcht. u. Bed., Nordhausen.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Reichwald, Kfm., Siegen.

Einhorn:

Laux, Kfm., Frankfurt.
Dienemann, Kfm., Nordhausen.
Nafziger, Gutsbes., Bürgeln.
Bauer, Pfarrer, Dornholzhausen.
Hofmann, Kfm., Dillenburg.
Heimann, Saarbrücken.
Lix, Saarbrücken.
Meyer, Kfm., Erfurt.
Disseré, Fr., Holland.

Eisenbahn-Hotel:

Körnen, Neuwied.
Bang, Kfm., Carlsruhe.
Wiener, Fabrikbes., Elberfeld.
Korn, Münzmeister, Partenkirchen.
Korn, Dr., Rentiera.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):
v. Cariffa, m. Fr., Pampelune.

Grüner Wald:

Abé, Kfm., Frankfurt.
Keup, 2 Hrn., Leed.
Keup, London.
Hergenhahn, Fbrkb., Oberbrechen.
v. Viehbahn, Hauptm., Berlin.
Jonas, Ingen., Stuttgart.
Brühl, Kfm., Frankfurt.
Schönhofen, Fr. m. Tocht., Chicago.
Thelemann, Fr., Holzappel.

Hotel Hahn:

Steinthal, Kfm., Coblenz.

Vier Jahreszeiten:

Langerfeld, Fr., Bremen.
Weyhausen, Banqu. m. Bd., Bremen.
Stöterfohl, London.
Guggenbuhl, Kfm. m. Fr., Zürich.
Meyer-Cohn, Geh. Commerzienrath m. Fr. u. Bed., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Varain, Fr., Trier.
Bany, Neustadt.

Nassauer Hof:

Hale, Amerika.
Corning, Amerika.
William, m. Fr., London.
Boulton, m. Fam., Caracas.
Simons, m. Fr., Elberfeld.
Heckmann, Commerz.-Rath, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Leonhardt, Kfm., Frankfurt.
Schneider, Rechtsanwalt m. Fam., Mitweida.
Conradi, Kfm., Selters.
Büsgen, Kfm., Vallendar.
Oberreuter, Fr., Stuttgart.
Seck, Kfm., Bockenheim.
Karch, Fr. m. Bed., Kissingen.
Meyer, Kfm., Limburg.

Hotel du Nord:

Schott, m. 2 Töcht., Rheydt.
Bruns, Prof. Dr., Tübingen.
Silbergleit, m. Fam., Breslau.

Rhein-Hotel:

Neutäuper, m. Fr., Chemnitz.
Müller, Hamburg.
Cohen, Fr., London.
Twells, m. Fr., Berlin.
Croll, Fr. m. Tochter, Hamburg.
Eicher, Graf, Neu-Ruppin.
Rübeck, Leipzig.

Zum Ritter:

Levy, Fr. m. Fam., Berlin.

Rose:

Bernett, Fr. m. Fam., Arnheim.
Connell, England.
Seel, Pfarrer Dr., Giessen.
Arnot, Fr. m. Fam. u. Bed., Amerika.
de Stackelberg, Baron m. Fam., Russland.

Weisser Schwan:

Heyne, Fr., Frankfurt.
Class, Fr., Breslau.
Leidz, Fr., Breslau.

Spiegel:

Feist, Bingen.

Stern:

Popert, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Haas, Fr., Worms.
Janke, m. Fr., Berlin.

Taunus-Hotel:

Zoppi, m. Tochter, Paris.
Willson, Amerika.
Wilke, Berlin.
Herold, Berlin.
Ridden, m. Fam., London.
Schleicher, Aachen.
Gladebeck, m. Fam., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Schaffner, Rent., Bayreuth.
Seidler, Fabrikbes., Bayreuth.
Zehren, Mühlenbes., Mayen.

Hotel Victoria:

Freeman-Murray, General m. Fr. u. Bed., London.
Redemayer, Fr. Stadtrath m. Tochter, Frankfurt.

Hotel Vogel:

Wabrowsky, Kfm., Berlin.
Hess, Kfm., Cottbus.
Brenge, Kfm., Solingen.

Hotel Weiss:

Loepert, Kfm., Berlin.
Reimer, 2 Stud., Stuttgart.
Dellbrück, Stud., Berlin.
Koebel, Rent. m. Fam., Cottbus.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 1: Wolf, Fr. Rent. m. Tochter, London.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	832,90	832,13	831,76	832,26
Thermometer (Reaumur).	6,4	13,2	10,6	10,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,27	4,30	4,56	4,04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,2	69,8	91,6	84,86
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.O. f. schwach.	S. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Brüsseler 100 Fr.-Loose von 1874.) Bei der am 20. d. M. stattgehabten Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 100,000 Fr. auf No. 599413, 10,000 Fr. auf No. 749304, 1000 Fr. auf No. 68473, 377516 und 688721, 500 Fr. auf No. 54404, 94408, 372242, 599680, 606142 und 756456. Zahlbar am 1. Mai l. J.

(Stadt Mailand 10 Fr.-Loose vom Jahre 1866.) Bei der am 16. September stattgehabten Verloosung wurden folgende Serien gezogen: No. 2930 3505 3906 5222 6311. Hauptpreise: S. 5222 No. 78 30,000 Fr., S. 3906 No. 27 1000 Fr., S. 3906 No. 14 500 Fr., S. 3505 No. 62, S. 3906 No. 43 80, S. 5222 No. 17, S. 6311 No. 66 à 100 Fr., S. 2930 No. 10 97, S. 3505 No. 99, S. 3906 No. 23 72, S. 5222 No. 33 50, S. 6311 No. 2 24 88 à 50 Fr., S. 2930 No. 9 71 96, S. 3505 No. 7 43 59 74 77 100, S. 3906 No. 44 74 89 93, S. 5222 No. 73 98, S. 6311 No. 70 84 à 20 Fr.

(Russische Prämienloose vom Jahre 1866.) Bei der am 13. September in Petersburg stattgefundenen Ziehung fiel der Haupttreffer von 200,000 Rubel auf No. 48 S. 7035, der zweite Treffer von 75,000 Rubel auf No. 9 S. 15260, der dritte Treffer von 40,000 Rubel auf No. 7 S. 1465, der vierte Treffer von 25,000 Rubel auf No. 11 S. 15140, je 10,000 Rubel fielen auf No. 48 S. 9249, No. 22 S. 11879 und No. 31 S. 9403, je 8000 Rubel auf No. 22 S. 8256, No. 34 S. 8870, No. 42 S. 8947, No. 19 S. 176 und No. 20 S. 6846, je 5000 Rubel auf No. 39 S. 11123, No. 7 S. 16666, No. 16 S. 94, No. 50 S. 19687, No. 49 S. 19340, No. 26 S. 15877, No. 3 S. 14055 und No. 14 S. 15121.

Frankfurt a. M., 23. September 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	Wf.
Dulaten	9	60—65
20 Frs.-Stücke	18	14—18
Sovereigns	20	36—40
Imperialen	16	69 1/2
Dollars in Gold	4	20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,20 B.	168,80 G.
London 20,465 B.	425 G.
Paris 80,70 b.	
Wien 173,25 B.	172,85 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Straßen- und Marktleben in Paris und Pondon.

Von A. v. St.

Man würde sich eine gänzlich falsche Vorstellung machen, nähme man an, daß bei der Pariser Bevölkerung das Vergnügen die erste, die Arbeit die zweite Rolle spielt; ja, in sehr vielen Fällen ist die Zahl der Arbeitsstunden in Paris bei weitem größer, als in London. Dies gilt insbesondere für den Kaufmannsstand. Die Detailgeschäfte — mehr oder weniger auch die En-gros-Geschäfte — haben in Paris bei weitem längere Geschäftsstunden wie in London. Ich schweige ganz von dem Sonntag, an welchem die Mehrzahl der französischen Läden offen steht, während in London mit Ausnahme von sehr wenigen Läden, welche Nahrungsmittel verkaufen, kein einziges Geschäft geöffnet wird. Aber auch des Abends sieht man in Paris bis 10 Uhr, ja oft bis Mitternacht, in allen Hauptverkehrsadern lange Reihen glänzender Läden, während doch in London nach 8 Uhr des Abends nur sehr vereinzelte Läden offen stehen. Allerdings wird in den Pariser Läden des Abends nur wenig gekauft, denn das Volk — mit Ausnahme nur der Classen, welche durch ihre Beschäftigung am Tage verhindert sind, Einkäufe zu machen — widmet sich des Abends vornehmlich Vergnügungen. Die Pariser Läden sind, wie namentlich die prächtigen Gold-, Silber- und Juwelier-Handlungen des Palais Royal, am Abend vorzüglich der Reklame halber geöffnet. Des Sonntag Abends sind viele Läden aus demselben Grunde, wenn nicht geöffnet, so doch sehr glänzend erleuchtet. Indessen wird auch durch dieses Reklame-Mittel ein großer Theil des Personals im Geschäft zurückgehalten. Ja, auch viele Handwerker arbeiten in Paris länger des Abends, wie in London.

Die Ufer der Seine sind im Allgemeinen anmuthiger wie diejenigen der Themse. Hierbei schweige ich ganz von demjenigen Theile dieser beiden Flüsse, welcher sich innerhalb der Hauptstadt befindet. Während die Seine auch in der Mitte von Paris mit ihren — im Vergleich zu den Themse-Brüden — weniger großartigen, aber graziöseren Brüden, mit ihrem Grün zu beiden Seiten einen Schmuck der Stadt bildet, kann dies von der Themse nicht unbedingt gesagt werden. Wie die Seine eine der wichtigsten Ufern von Paris ist, so würde auch London ohne die Themse nicht existiren, wenigstens nicht London sein, und muß daher der Hauptursache seiner Größe Dankbarkeit zollen. Schön aber ist einmal die Themse nicht, wenn wir auch zugeben wollen, daß auch sie in ihren Wellen Bilder widerspiegelt, welche geradezu einzig in ihrer Art sind und daher auch den Maler fesseln können. Auf der Themse ist Alles wie auf einer schmutzigen Lithographie schwarz in grau gemalt. Alle Themseböte sind schwarz, das Wasser ist grau oder schwarz, die Gesichter der Schiffer sind von Kohlenstaub geschwärzt, die Docks an den Ufern zeigen ein eintöniges Dunkelgrau und über alledem liegt meistens ein düsterer bleierner Himmel, oft ein gelbgrauer Nebel.

Welch' Unterschied zwischen einem Themse-Bild und den Ufern der heiteren Seine oder gar den lachenden Gestaden des Bosporus! Ein Blick vom Point du jour — welch' bezeichnender Name! — und ein Blick von London Bridge, welch' ein Contrast! Begibt man sich auf die Pariser Gürtelbahn, um hoch oben von dem Eisenbahndamme den Blick in demselben Maße, wie sich die Eisenbahn fortbewegt, um die Stadt schweifen zu lassen — zu einem anderen Zwecke braucht der Fremde diese Bahn nicht — so fliegen viele Bilder an ihm vorbei, welche er gern festhalten möchte, von keinem aber wird er so sehr ergriffen, im innersten Herzen so sehr entzückt, wie von der Aussicht, welche die westliche Seine-Brücke der Gürtelbahn gewährt. Kommt man von Norden, so erblickt man links und hinter sich, das mächtige Pariser Häusermeer, mit seinen Thürmen, mit der vergoldeten Kuppel des Doms des Invalides. Rechts unten aber fließt die Seine, rings umrahmt mit prächtigem Grün. Und verläßt man — wie dem Fremden zu rathen — bei der Station Point du jour die Bahn, um auf einem Seine-Dampfer nach dem Centrum der Stadt zurückzufahren, so hüben die Ufer der Seine doch immer noch nichts von ihrer Schönheit ein. Ja, im Centrum von Paris, dort, wo sie die Fassade der Tuilerien und des Louvre mit einem silbernen Bande umfaßt, da hat sie vielleicht — und zwar ganz gewiß, wenn man in einer stillen Mondnacht von dem Pont des Artes in die Seine schaut — ihren höchsten, weil geheimnißvollsten Reiz erreicht.

Der Strom mit der Fülle des Lichtes, welches sich in ihm baut, erscheint dann wie Aschenbrödel's Sternengewand. Die rothen und blauen Lichter der Barken und Böte sind die Edelsteine darin.

Doch zur düsteren Themse zurück! Zum Träumen ladet sie wohl niemals ein! Mit der Seine-Fassade der Tuilerien und des Louvre kann man zwar sehr wohl den imposanten Parlamentsbau vergleichen. Von der Lieblichkeit der Seine hat indessen die Themse nichts. Die Themse ist aber ein Strom der Arbeit. „Arbeit“ ist auf ihren Wellen die Lösung. Arbeit predigen die Docks, Arbeit raucht aus den Schloten, Arbeit rasselt der Dampftrahn, Arbeit spricht aus jeder Fruche des Themse-Schiffers, Arbeit verrathen die Eisenbahnzüge, welche auf einem halben Duzend Brüden über die Themse laufen, Arbeit strohen die Mauern des Tower, Arbeit singt aus dem Kessel der Dampfer, Arbeit, Millionen Pferdekräfte Arbeit, sind auf den Kohlen Schiffen der Themse aufgespeichert! Rechts, links, vorn und hinten, hoch oben auf den Brüden, auf dem Spiegel und im Tunnel unter dem Spiegel der Themse — überall feucht und arbeitet es.

Wie aber der Geschäftsmann, welcher täglich die City besucht, nur in der City selbst sein Arbeitskleid anzieht und seine Geschäftsmiene aufsetzt, in seinem Landhause aber so heiter und sorglos wie jeder Mensch ist, der sein Leben zu genießen versteht, so ist auch die Themse oberhalb Londons ein ganz anderer Strom wie innerhalb der Vier-Millionen-Stadt. Man denke nur an die Themse in Richmond-Park mit seinen prächtigsten Laubgewinden,

(Fortsetzung folgt.)